

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1813

30.9.1813 (No. 39)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1014540](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1014540)

FEUILLE D'ANNONCES ET AVIS DIVERS

pour servir de supplément au Journal du Département
des bouches du Wèser.

Wöchentliche Anzeigen

als Supplement der Zeitung für das Département
der Weser-Mündungen.

Donnerstag,

.....

den 30. September 1813.

Arrondissement Oldenburg.

Öffentliche Verkäufe.

Gerichtlicher Verkauf von Immobilien
in Folge eines darauf angelegten gerichtlichen
Beschlages.

Ein von dem Tribunal-Huissier Burmester zu
Oldenburg am 19. Juli 1813, Nachmittags 3 Uhr
aufgenommener Verbal-Process, welcher am 21. des
selben Monats auf dem Bureau zu Oldenburg ein-
registriert, am 15. folgenden September im Hypothe-
ken-Bureau zu Oldenburg und am 17. desselben Mo-
nats im Greffe des Civil-Tribunals erster Instanz
des Arrondissements Oldenburg, transcribirt und wo-
von vor der Einregistrierung sowohl dem Herrn Käm-
merer, Maire der Commune Bracke, Cantons Els-
fleth, als auch dem Herrn Friedensrichter des Can-
tons Elsfleth, M-ver, in Abwesenheit des Greffier
des Friedensgerichts zu Elsfleth, welcher in Geschäfts-
ten abwesend gewesen, Abschriften hinterlassen wor-
den

bekundet,

daß auf Ansuchen
des Kaufmanns Johann Cornelius Wachtenborff,
wohnhaft zu Oldenburg an der Langenstraße, Klägers,
für welchen der Herr Avoué Heddenwig in Oldenburg
als Sachwälder handelt,

wider

den Kaufmann Johann Hinrich Groß, wohnhaft
zu Bracke, in der Commune Bracke, Cantons Els-
fleth, Arrondissement Oldenburg, Beklagten, folgen-
de in der Commune Bracke belegene Immobilien des
beklagten Groß am 19. Julius 1813 unter gerichtli-
chen Beschlage gelegt worden, als:

1) ein in der Commune Bracke, Cantons Els-
fleth, Arrondissements Oldenburg, belegenes Wohn-
haus, welches von dem Beklagten Groß selbst be-
wohnt wird, ganz von Bindwerk aufgeführt, mit
Reich gedeckt, ungefähr 60 Fuß lang und 30 Fuß
breit und mit der Nummer 19 bezeichnet ist. Im
Westen dieses Hauses geht die Heerstraße von Harrien
nach Klippflanne vorüber. Im Süden desselben gränzt
es an einen Lust- und Küchengarten des besagten
Groß, welcher Garten als Pertinenz des Wohnhau-
ses ebenfalls mit faßirt worden und von Groß selbst
benutzt wird. 2) Ein in Norden dieses Wohnhauses
in der Commune Bracke, Arrondissement Oldenburg,
an der Heerstraße von Harrien nach Klippflanne bele-
genes Pacht haus, welches vorne von Brandmauern,
übrigens aber mit Bindwerk aufgeführt, zwey Eta-
gen hoch und mit Pfannen gedeckt ist; unter diesem
Pachthause befindet sich ein Keller, welcher 20 Fuß
lang und 33 Fuß breit ist. Auch hat dieses Pach-
thaus zwey Böden zum Lagern. Dieses Pachthaus ist
an die Kaiserliche Französische Marine verheuert und
ungefähr 50 Fuß lang und 33 Fuß breit. Unmittel-
bar nördlich neben diesem Pachthause befindet sich nach
Osten hinunter an der Weser, ein Gebäude von Bind-
werk aufgeführt, ungefähr 24 Fuß lang und 8 Fuß
breit in ziemlich guten Zustande und mit Pfannen
gedeckt. Es befinden sich darin 3 Thüren. 3) Ein
in Osten des obgedachten Wohnhauses und hinter dem-
selben belegener kleiner Lustgarten, ungefähr 55 Fuß
lang und 25 Fuß breit, mit Fruchtbaumen bepflanzt;
dieser Garten ist aus dem Groden aufgebracht und
bis an die Südseite des erwähnten Wohnhauses mit
einem kleinen Stacket versehen. Er gränzt bis an
die Weser. 4) Die Hälfte eines Kirchenstuhls in



der Hammelwarber Kirche an der Südseite der Dögel. Dieser Kirchenstuhl ist für fünf Personen, blau marmorirt angemalt und mit Schiebefenstern. Die Hälfte dieses Kirchenstuhls gehört dem Beklagten Groß.

Der unter Nr. 1. bemerkte Röhengarten ist ungefähr 96 Fuß lang und 60 Fuß breit, liegt im Westen der Heerstraße im Osten der Weser, und wird in Norden von des Gärtners und Schusters Ipsen Land begränzt.

Die oben gedachten sässirten Grundstücke sollen auf weiteres Betreiben des Herrn Johann Cornelius Wachendorf, in der Audienz des Civil-Tribunals erster Instanz des Arrondissements Oldenburg, öffentlich meistbietend versteigert werden und ist daselbst die erste Verkündigung der Kaufbedingungen am Freytag den 26. November 1813.

Oldenburg, 1813. September 20.

Hedderwig, Avoué.

2) Am Sonnabend als den 3. October d. J. Morgens um 10 Uhr, sollen in der Wohnung des Heuermanns Cord Grube zum Hammelwarbermoor, 3 milchende und 2 tiebige Kühe, 8 Ochsen, 1 tiebige Quene, 3 Ochferrinder, 4 Kälber, 2 Pferde, 2 Borghschwine, 2 Schaafböcke und sonstiges Haus- und Ackergeräthe durch den Unterzeichneten gegen sofortige baare Bezahlung Schuldenhalber öffentlich meistbietend verkauft werden.

G. C. Humme,
Tribunals-Huissier.

3) Es sollen am Sonntage den 3. October des Nachmittags 2 Uhr in dem Hause der Wittwe Bazkenhus außerm Heiligengraber, verschiedene hausgeräthliche Sachen, als Betten, Bettstellen, Tische, Bänke, Schränke, 2 Schweine, einige Fuder Gärten und Weizen, Kartoffeln, einige 20 Stück Bauholz u. d. m. gegen baare Bezahlung durch den unterzeichneten Huissier öffentlich meistbietend verkauft werden.

Der Huissier des Friedensgerichts zu
J. D. Detken.

4) Am 7. Oct. d. J. und folgenden Tagen, des Vormittags um 9 und Nachmittags um 2 Uhr, lassen die Beneficiar-Erben des verstorbenen Herrn Cantons-Notar Gahl zu Elsleth, im Sterbehause daselbst, den inventarisirten beweglichen Nachlaß desselben an Tischen, Stühlen, Schränken, Betten und Bettstellen mit Umhängen, Decken- und Linnenzeug, großen und kleinen Spiegeln, Porcellain und Steingut, Caffee- und Theeservicen, feinen und ordinären Gläsern, auch Kisten und Kasten nebst Kesseln, sodann 1 goldene Repetiruhr, 1 runde Wanduhr, 1 Flügel, etwas Silberzeug, verschiedene Pfeifen, 1 Reisewagen, 1 Zeugrolle, mehrere Kupferstiche hinter Glas und Rahmen, 1 gläserne Hauslatzene, verschiedene Gartengeräthschaften, und allerhand sonstige Sachen an Kupfer, Zinn, Messing, Eisen, Blechern und andern Haus-

geräth, imgleichen einer Sammlung größtentheils neuer und interessanter Bücher wovon geschriebene Verzeichnisse circuliren, durch unterschriebenen vom Tribunal der ersten Instanz zu Oldenburg dazu committirten Notar, öffentlich meistbietend verkaufen, und wozu mit den Büchern der A. f. i. g. gemacht werden.

Elsleth den 18. Sept. 1813.

Flor.

5) Am Mittwochen den 6. October dieses Jahres Nachmittags 1 Uhr wird Unterzeichneter zum vorläufigen Zuschlage der von weyländ Herrn Notar Nicolaus Ulrich Gahl nachgelassenen Immobilien in dessen Wohnhause zu Elsleth schreiten. Diese an der Steinstraße in Elsleth belegen, bestehen, 1) in einem 2 Etagen hohen Wohnhause, welches 5 geräumige Stuben, 4 Schlafkammern, 1 Gesinde-Stube, mehrere kleine Cabinets, Küche, Speisekammer und Keller enthält. 2) in einem Nebenhause oder Stall, worin sich 2 Stuben, 1 Schlafkammer, Küche, Keller und Bodenraum befinden, und zuletzt 3) in einem hinter diesen beiden Häusern belegenen mit feinen Obstbäumen besetzten und geschmackvoll angelegten Garten ungefähr 30 Quadratruthen groß. Die Bedingungen des Verkaufs können zu jederzeit bey dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Der vom Tribunal committirte Notar
Hackerwessel, zu Elsleth.

Zu verkaufen.

1) Unterzeichneter empfiehlt sich in diesem bevorstehenden Markte mit Porcelain, Fayence, allerley Eisen und mit mehreren kurzen Waaren bestens.

Oldenburg.

J. D. Ehlers,
Ahternstraße Nr. 230.

2) Einige neu verfertigte Meubeln, als: ein eichen Schreib-Bureau, 2 Commoden, Stühle und ein Sopha, bey dem Tischlermeister Spanhake son, in der Haarenstraße.

3) Die Fayence-Porcelain- und Glaswaaren-Handlung von Eisenträger und Dralle, aus Bremen, empfiehlt sich in dem bevorstehenden Markte dem geehrten Publico, und allen Gönnern und Freunden, mit einem completen Lager von feinem Pariser Fayence oder Steinguth, worunter alle zu einem vollständigen Tafel-Service gehörende Artikel sich befinden, bestehend in flachen und tiefen Tellern, Dessert-Tellern, ovalen und runden Schüsseln, ovalen und runden Suppen-Terrinen, Punsch-Böhlen, Glocken-Schüsseln, Salabieren, Saucieren, Butterdosen, Fruchtböden, Fischbrücken und Löffeln, Eßig- und Senfkannen, Salzfüßern, Zucker- und Pfefferstreuer, Waschlümmen und Waschkannen, Nachtröpfeln, Blumenstöpfeln, Kinder-Spielzeug, auch Caffee-Milch- und Rohmkannen, Theetöpfeln u. s. w.



Ferner: Caffee- und Thee-Service und Dejeunes von feinem Pariser Porcelain, sowohl ganz weiß als auch mit Vergoldung nach dem neuesten Geschmack; neue Arten von Mundtrassen, sowohl reich verguldet als mit hübscher Malerey, Buchstaben und Devisen; auch feine lackirte Theebretter, feine lackirte Platten-Magen mit Plattirung, und geschliffene kristallene Gläser zu Essig, Del und Senf.

Ferner von feinem Glase: Champagner-Wein- und Bier- und Liqueur-Gläser, Wasser-Caraffinen, Essig-Del- und Senfgläser, Salzflässer und mehrere andere hier nicht benannte Artikel, unter Versicherung der billigsten Preise. Auch werden auf alle obige Artikel Commissionen angenommen, und jederzeit auf's pünktlichste effectuirt.

Das Lager ist bey dem Herrn Gastwirth Meyer am Markte.

4) Aus gewissen Ursachen haben wir Eadesunter-schriebene uns entschlossen für diesen Oldenburger Markt, unser beiderseitiges wohl assortirtes Spiegel-Lager gemeinschaftlich, bey dem Herrn Caminada, während der Markttag aufzustellen; es besteht in folgenden Artikeln welche alle nach dem neuesten Geschmack und Modellen gearbeitet worden, als: allen Sorten großen und kleinen Spiegeln, sowohl in vergoldeten als in mahagont-Rahmen, Gardienenzangen, wie auch Gardienenzierathen, Toiletten von verschiedenen Sorten, schönen Kupferstichen in goldenen wie auch in schwarzen Rahmen, Polsterstühlen von schönen blumigten Holze und sauber polirt. Wir nehmen auch Bestellung auf alle dergleichen Sachen an, und werden uns so viel nur immer möglich ist bemühen, nicht allein durch gute Arbeit, sondern auch durch die billigsten Preise das Vertrauen des geehrtesten Publicums zu verdienen.

Heinrich Reck und Heinrich Fischer.

5) Phil Jac. Müller aus Bremen, empfiehlt sich seinen hochgeehrten Gönnern mit guten Winter-Schuhen, Federposen, Luchern, jütischen Strümpfen, Caffee-Mäßen, Zwirn und Band; er logirt bey Hrn. Schröder, Postmentir.

6) Madame E. Meyer, Pariser Medehändlerin, macht hiedurch bekannt, daß sie ihre Wohnung nicht mehr bey Hr. von Garten sondern bey der Wittwe Meinardus, Achternstraße Nr. 244. habe, wo sie wie bisher alle Sorten von Damenhüthen, Damentleibern, Schürleibchen, Winter Röcken, Spenzern ic. verfertigt und verkauft. Sie verschickt sie in die Departements für einen billigen Preis, und empfiehlt sich der Gewogenheit des Publicums.

7) Tiroler Kräuter auf gewöhnlichen Brantwein gesetzt, welche ein angenehmes gesundes und den Appetit beförderndes bitteres Getränk geben, habe ich wieder erhalten.

J. H. Uhde.

8) Ich empfehle mich zu dem bevorstehenden Markt mit einem wohl assortirten Lager von wollen Garn in allen Farben, und wollenen Waaren, als Herren-Untertheinkleidern, Futterhemdern Damen-Röcken, Herren- und Damen-Strümpfen, Kinderpijchen und Kinder-strümpfen von allen Gattungen zu den billigsten Preisen. Da meine Freunde mit der Güte der Waare schon bekannt sind, so hoffe ich, daß sie mich ferner mit ihrem gütigen Zuspruch beehren werden. Mein Lager ist in einer Boutique auf dem Markt, so wie in meiner Wohnung am heil. Geist Thor.

J. H. Uhde.

Zu vermietthen.

1) Awey meublirte Zimmer nebst Schlafkammern habe ich zu vermietthen.

Kruse, in der Haarenstraße Nr. 448.

2) Da die weyl. Caspar Johann Gottfried Lohse Kinder zuständige, im Neuenfelde belegene, aus wohl-eingerichteten Gebäuden mit 55 Stück Landes alter Maße bestehende Stelle, auf Montag 1814 aus der Heuer fällt, so können desfallsige Heuer-Liebhaber sich bey den Vormündern Reinert Purring zum Oldenbrock Mittelort und Hinrich Abdiels im Neuenfelde einfinden und deshalb accordiren.

3) Ein bis zwey meublirte Zimmer sind in meiner Wohnung am heil. Geist Thor zu vermietthen.

J. H. Uhde.

Gelder die anzuleihen gesucht werden.

Sieben und zwanzig der angesehensten Einwohner der Commune Zetel, wünschen zu einer dringenden Commune-Ausgabe die Summe von circa 2000 rC in Golde bis den 1. April 1814 gegen solidarische Verbürgung ihres Vermögens anzuleihen. Derjenige der sich zur Herleihe dieses Capitals geneigt finden möchte, wird ersucht darüber so bald wie möglich unter Mittheilung der Bedingungen an Unterzeichneten, Nachricht zu ertheilen.

Zetel den 18. September 1813.

Der Maire
Rende Hobbie.

Aufforderungen.

1) Obgleich ich von Tag zu Tag erwartete, daß der Verfasser der mir zugesandten anonymen Zuschrift, sich über den eben so ungegründeten als beleidigenden Inhalt, näher erklären würde: so scheint es doch daß derselbe seine äußerst trivialen Gründe, die mir sein Schreiben anleiht, nicht persönlich zu rechtfertigen sich getraut; ich finde mich daher veranlaßt denselben hiedurch öffentlich dazu aufzufordern: sich

entweder persönlich oder schriftlich, jedoch mit gehöriger Namens-Unterschrift versehen, an mich zu wenden, worauf ich ihm dann über alles die genügendste Antwort willig und gerne geben werde, wornach er sich dann eines bessern überzeugen wird. Im Fall er dieser Aufforderung nicht genüge leistet, so werde ich sein anonymes Schreiben als eine Schmähschrift ansehen, und ihn als einen verläumderischen Passquillanten verachten.

A. Pichler.

Vermischte Nachrichten.

1) Da außer allen Farben jede Woche bey mir grau und schwarz gefärbt wird, so bringe ich dieses hiedurch zur Kenntniß derjenigen, welche wollene Artikel grau oder schwarz gefärbt zu haben wünschen.

J. H. Uhde.

2) Ich habe ein sehr gutes Zelt mit ganz neuem Lacken, entweder zu verkaufen oder gegen diesen Markt zu verheuern.

Heinemann Selig Wallheimer,
Nr. 316.

3) Unterzeichneter empfiehlt sich zu diesem bevorstehenden Markte mit einem completirten Lager von fertigen Puzen, nebst Stroh- und Bast-Hüten, wie auch mit allen Modewaaren, Strick- Stief- und vielen sonstigen Artikeln, und wird er sich nebst seiner Frau einige Tage vor dem Markte einfinden, um seine gütigen Gönner nach Belieben mit Verfertigung von Puz nach dem neuesten Desssein aufzuwarten, und sich bemühen ein gütiges Zutrauen zu erwerben; er schmeichelt sich mit der angenehmen Hoffnung, daß man ihn wieder mit einem gütigen Zuspruche beehren werde. Mein Logis ist wieder bey dem Herrn Voigt, Zinngießer auf der Langenstraße Nr. 97.

Puz- und Strohhut-Fabrikant J. W.
Mester aus Bremen.

4) Diejenigen, welche Gelder anleihen wollen, zeigen es Vormittags von 9 bis 1 Uhr mündlich oder schriftlich gefälligst an. Sie erlegen vorläufig bey der Sicherheits-Anweisung $\frac{1}{2}$ Procent und das andere $\frac{1}{2}$ Procent wenn sie von Bereitschaft des Geldes benachrichtigt sind. Nach der Ordnung wie sie sich melden, werden sie geholfen werden, erhalten Bescheinigung über die eingelieferten Sicherheits-Dokumente, welche sie dagegen im Fall die Bemühung fruchtlos gewesen seyn möchte, welches sie daraus abnehmen können, wenn nicht zeitig genug Nachricht erfolgt, zurück erhalten. — Schon auf Martiny sind 700 rC bey einem sichern Mann außer dem Eversten und baldmöglichst

Da ich von hier weg und nach Wildeshausen verziehe, so erinnere diejenigen so mir aus Rechnung schuldig sind, spätestens in Zeit von vierzehn Tagen zu bezahlen, widrigen Falles und da ich des öfteren Anmahnen überflüssig bin, werde ich gezwungen seyn, meine Forderungen gerichtlich beptreiben zu lassen. Gleich ersuche ich jeden der an mich etwas zu fordern hat, innerhalb acht Tagen mir darüber Rechnung einzusenden um solche sofort berichtigen zu können.

1000 rC auch 600 rC auf Grundstücke im Delmenhorstischen so 10000 rC und 4000 rC werth, unter-

Commissions-Bureau am
Damm zu Oldenburg Nr. 620.

5) Hospitals-Entraden-Hebung ist von 7 bis 12 Uhr, October 4, bey Herrn Cordes, für Eckwarden Stollhamm und Buhave; October 5, bey Herrn Dees, für Abbehausen, Bieren und Esenshamm; October 6, bey Herrn Deit für Rothentirchen und Holzwarden. Die Herren Maîtres sind ersucht dieses gütigst näher bekannt zu machen. — Abends vorher von 6 bis 8 Uhr werden Aufträge für mein Commissions-Bureau angenommen, insonderheit wegen Anleihen und zu vormundschaftlichen auch sonstigen Rechnungen. — In der darauf folgenden Woche wird mit der Erhebung der Kloster-Blankenburgischen Gesälle hieselbst der Anfang gemacht, welche Ausgang November beendigt seyn muß, und werden die Beyer kommenden sich des Vormittags bey mir einfinden, auch die Veränderungsfälle anzeigen und Kosten vermeiden.

Oldenburg, am Damm Nr. 620.

Erdmann.

6) Da der erste Tag des diesjährigen Michaelis Markts, der 4. Oct. auf einen jüdischen Feiertag fällt, so nehmen die Kaufleute dieser Religion Anlaß dies ihren Freunden bekannt zu machen.

Oldenburg.

Geburts-Anzeige.

Heute früh um 2 Uhr wurde meine Frau, Elise geborne Bunnemann von einem gesunden wohlgebildeten Knaben glücklich entbunden, welches ich, so wie daß Mutter und Tochter sich wohl befinden, allen unsern theilnehmenden Freunden, Verwandten und Bekannten hiedurch pflichtmäßig anzeige.

Elßleth den 21. September 1813.

J. F. Eh. von der Lippe.

Todes-Anzeige.

Am 20. dieses, Abends gegen 10 Uhr, starb plötzlich an einem Schlagfluß, unsere gute Mutter, verwittwete B. N. Wachtendorff, geborne Woerdenmann, im 75 Jahre ihres Alters, welches hiedurch Verwandten und Freunden anzeigen,

Oldenburg.

der Verstorbene hinterlassene Kinder.